



# DEUTSCHE GLASTECHNISCHE GESELLSCHAFT E.V. (DGG)

GERMAN SOCIETY OF GLASS TECHNOLOGY

Siemensstraße 45 • D-63071 Offenbach

---

An die

Mitglieder und Gäste

des Fachausschusses V

Fachausschuss V:  
"Glasgeschichte und Glasgestaltung"

Vorsitzende:  
Dr. C. Schroeter-Herrel,  
Bad Homburg

Stellvertreterin:  
Dr. X. Riemann, München

## EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich ein, an der diesjährigen Herbstsitzung des Fachausschusses V "Glasgeschichte und Glasgestaltung" der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft teilzunehmen. Die Tagung findet, wie bereits im April in der Ankündigung mitgeteilt,

**vom 21. bis 22./23. September 2018**

**in Rheinbach**  
statt.

Für ihren Einsatz bei den Vorbereitungen vor Ort bedanken wir uns herzlich bei:

Dr. Ruth Fabritius, Leiterin des Glasmuseums Rheinbach,

Georg Linden, Abteilungsleiter der Berufsfachschule für Glastechnik und Glasgestaltung, Rheinbach,  
und Walter Dernbach, Schulleiter der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach.

## PROGRAMM

### **1 Freitag, 21. September 2018, in Rheinbach**

---

#### **70 Jahre Glasfachschule und 50 Jahre Glasmuseum in Rheinbach**

Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich Rheinbach durch die Ansiedlung vertriebener sudetendeutscher Glasveredler und Fachschullehrer aus Steinschönau/Kamenicky Senov und Haida/Novy Bor zur Stadt des Glases. Viele der aus der Tschechoslowakei stammenden Glasfacharbeiter und ein großer Teil des Lehrerkollegiums der Glasfachschule Steinschönau-Haida wollten in Rheinbach die Tradition ihres Handwerks fortsetzen. Am 1. April 1948 wurde die Staatliche Glasfachschule eröffnet. Die Schule entwickelte sich zu einer der führenden Spezialschulen für Glas und Keramik in Deutschland.

Im April 1968 gründeten Rheinbacher Bürger den Verein Freunde edlen Glases e. V., zu dessen Zielen die Förderung der Glaskunst, die Sammlung bedeutender Gläser aus allen Stilepochen mit dem Schwerpunkt Böhmen sowie die Eröffnung eines Glasmuseums zählten. Am 14. September 1968 wurde das Haus, bundesweit als erstes Spezialmuseum für nordböhmisches Gals, im ehemaligen Gebäude der Glasfachschule eröffnet. Den Grundstock der Dauerausstellung bildete die Stiftung Hickisch mit rund 200 hochwertigen, überwiegend böhmischen Gläsern des Barock, Biedermeier, Historismus und Jugendstils. Zwischen 1985 und 1999 kam es zu mehreren Ankäufen von Glasobjektsammlungen durch den Bund, die dem Museum als Dauerleihgabe überlassen wurden. Ab 1980 übernahm die Stadt Rheinbach die Trägerschaft, und aus den „Freunden“ wurde ein Förderverein, der sich auch heute noch aktiv einbringt. Seit 1989 befindet sich das Glasmuseum im Bürger- und Kulturzentrum Himmeroder Hof.

---

**1.1 09.30 – 10.30 Führung durch die Staatliche Glasfachschule Rheinbach**  
Zu den Fichten 19, 53359 Rheinbach  
[www.glasfachschule.de](http://www.glasfachschule.de)

**09.25** *Treffpunkt: an der Verwaltung, Bau A (an den Teichanlagen)*

---

Parkmöglichkeiten: Parkplatz gegenüber der Glasfachschule oder hinter der Stadthalle

Bahn: Bahnhof – Glasfachschule: ca. 2 km Fußweg  
ÖPNV: [rvk.de](http://rvk.de), [swb-nahverkehr.de](http://swb-nahverkehr.de)  
(alle Angaben ohne Gewähr)

---

#### **Staatliche Glasfachschule Rheinbach**

Das Bildungsangebot umfasst sieben Bildungsgänge sowohl in vollzeitschulischer Ausbildung als auch im sogenannten dualen System in Teilzeit. Glas-handwerk und Glasindustrie, Keramikhandwerk und Keramikindustrie, Grafik- und Mediendesign sind die thematischen Schwerpunkte des Berufskollegs.

Die Berufsfachschule für Glastechnik und Glasgestaltung bietet eine Ausbildung in folgenden Glasberufen:

- Glaserin/Glaser der Fachrichtung Verglasung und Glasbau,
- Glasveredlerin/Glasveredler in den Fachrichtungen: Kanten- und Flächenveredelung,
- Schliff und Gravur,
- Glasmalerei und Kunstverglasung.

Der **Schulleiter**, Herr **Walter Dernbach**, wird die Teilnehmer begrüßen und anschließend gemeinsam mit Herrn **Georg Linden**, dem Abteilungsleiter der Berufsfachschule für Glastechnik und Glasgestaltung, in zwei Gruppen durch die Glasfachschule führen.

---

**1.2 10.30 – 12.30 Besuch der Workshops in der Glasfachschole**

Zu den Fichten 19, 53359 Rheinbach

Die Workshops finden ganztägig in der Glasfachschole statt. D.h. bereits während der vorangegangenen Führung werden die Teilnehmer diesem oder jenem Glaskünstler über die Schulter geschaut haben.

Nun besteht die Möglichkeit, sich je nach Interessenslage kürzer oder länger bei diesen Workshops aufzuhalten. Folgende Künstler werden die Workshops leiten:

- **John Kenneth Clark: Verbindung von Glasatzen mit Glasmalerei**  
Der freischaffende Glaskünstler John Kenneth Clark lebt in Schottland, Deutschland und Kenia. Es werden die Möglichkeiten der Ätzung vermittelt.
- **Jörg Hanowski: Glasobjekte vor der Lampe geblasen**  
Hanowski hat sein Atelier in Witten-Herbede. Er vermittelt eine Technik, die nur noch selten gelehrt wird.
- **Ursula Ullmann: Glas-Fusing-Techniken**  
Ullmann ist erfahrene Gestalterin und entwickelt seit 1980 individuelles Gebrauchsglas.
- **Scott Chaseling und Wilhelm Vernim: Roll-ups**  
Der australische Glaskünstler und Glasmacher Scott Chaseling und der deutsche Glaskünstler und Graveur Wilhelm Vernim zeigen eine Kombination aus heißer und kalter Technik der Glasverarbeitung. Hohlkörper bzw. Skulpturen aus „gefusten“ Farbglasplatten werden mit der Schliff- und Gravurtechnik Vernims veredelt.

---

**1.3 14.00 – 15.45 Besuch des Glasmuseums Rheinbach**

Himmeroder Wall 6, 53359 Rheinbach

<http://glasmuseum-rheinbach.de/>

**13.55**

*Treffpunkt: im Ratssaal des Glasmuseums, 1.OG*

---

Parkmöglichkeiten: vor dem Glasmuseum (gebührenpflichtig),

Bahn: Bahnhof – Glasmuseum: ca. 800 m Fußweg  
ÖPNV: [rvk.de](http://rvk.de), [swb-nahverkehr.de](http://swb-nahverkehr.de)  
(alle Angaben ohne Gewähr)

---

Die Sammlung des Glasmuseums umfasst Werke aus der Zeit des Barocks bis zur Gegenwart. Einen Schwerpunkt bilden Gläser des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Hinzu kommt eine beachtliche Anzahl mitteleuropäischer Werke und Gläser des 18. Jahrhunderts sowie Studioglas der Gegenwart. Das Museum gibt außerdem einen Überblick über die Kunst böhmischer Glasherstellung und -veredelung, wie Schleifen, Schneiden, Vergolden, Bemalen und ätzen. Der Erfolg böhmischen Glases in Europa ist der Erfindung des Kristallglases zu verdanken. Seine Transparenz und Härte waren Voraussetzung für die berühmte böhmische Glasschneidekunst des Barock. Durch weitere Entwicklungen vor allem im Bereich der farbigen Gestaltung konnte sich das böhmische Glas erfolgreich dem wechselnden Geschmack und der Nachfrage anpassen.

- **Begrüßung** der Teilnehmer durch den **Bürgermeister**, Herrn **Stefan Raetz** und die Leiterin des Museums, **Dr. Ruth Fabritius**,
- Vorstellung des Konzepts für die Neuausrichtung der Dauerausstellung,
- Führung durch das Glasmuseum in zwei Gruppen,
- Besuchsmöglichkeit des **Workshops Gravur**  
Anne Wenzel aus Flensburg ist Glasveredlerin mit Schwerpunkt Gravur. Sie verändert die Formen durch Sägen und Schleifen, mattiert und graviert klares oder farbiges Glas.

1.4 15.45 – 16.15 **Kaffeepause** (in der Tagungsgebühr enthalten)

**Für die Zeit von 16.15 – 17.45 stehen folgende Programmpunkte zur Wahl:**

1.5 16.15 – 17.45 **Stadtführung durch Rheinbach**

16.10 *Treffpunkt: Am Eingang zum Glasmuseum*

Archäologische Funde beweisen, dass bereits die Römer in Rheinbach ihre Spuren hinterließen. 762 wurde der Ort erstmalig als »Reginbach« erwähnt und als »oppidum« (Stadt) im Jahre 1342. Die Stadt wurde im Laufe der Geschichte häufig in Kriegswirren einbezogen und 1673 vollkommen zerstört. In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts fanden zahlreiche Hexenprozesse statt. 1794 geriet Rheinbach unter französische Herrschaft und wurde Kantonshauptstadt. 1816–1932 war Rheinbach preußische Kreisstadt. Der Ort am Fuße der Eifel besitzt eine Altstadt mit malerischen Fachwerkhäusern. Der mittelalterliche Stadtkern weist Reste der Befestigungen (Teile der Stadtmauer mit Torbogen, Hexen-, Wasemer- und Kallenturm) auf. Einen Besuch wert ist auch die Ruine der Tomburg bei Wormersdorf.

Der geführte Altstadttrundgang beginnt am Glasmuseum.

1.6 16.15 – 17.45 **Treffen der Vertreterinnen und Vertreter von (Glas-)Museen**  
im Glasmuseum, Raum 22

Austausch über aktuelle Fragen und Herausforderungen der Museumsarbeit

1.7 16.15 – 17.45 **Beiratssitzung des FA V**  
im Glasmuseum, Raum 18

(nur für Mitglieder des Beirates des FA V, hierzu ergehen gesonderte Einladungen)

**1.8 18.00 – 19.30** „**Heißer Workshop**“ am Glaspavillon  
An der Glasfachschule 2, 53359 Rheinbach  
<http://glasmuseum-rheinbach.de/rendezvous2018/>

**Glasblasen am römischen Ofen mit Francois Arnaud und Frank Wiesenberg**

Der römische Glasschmelzofen wird vom Archäologen Frank Wiesenberg gemeinsam mit Schülern des Berufskollegs am Glaspavillon aufgebaut und betrieben werden. In dem Ofen können kleine bis mittelgroße formgeblasene Gefäße, Anhänger, Perlen oder kleineres Fensterglas hergestellt werden. Errichtet wird der Ofen auf einer transportablen Unterlage, um ihn später an seinen überdachten Standort, geschützt im Innenhof des Glasmuseums, transportieren zu können. Dort soll seine Funktion an einer Medienstation erläutert werden.

Francois Arnaud ist Glaskünstler und arbeitet als Glasmacher in seinem Atelier PiVerre in La Plaine sur Mer. Er ist unter anderem auf die Herstellung historischer Gläser spezialisiert. Das Glas wird nach alten römischen Gemengezusammensetzungen erschmolzen und später geblasen. Inspiriert durch die antike Glasproduktion können kleinteilige Vasen, Krüge, Schalen und Perlen entstehen.

---

**1.9 19.30 – 22.00** **Geselliger Abend im Glaspavillon „Hans-Schmitz-Haus“**  
An der Glasfachschule 2, 53359 Rheinbach  
[www.rheinbach.de/cms121/tfk/artikel/2011-01-27\\_glas pavillon.shtml](http://www.rheinbach.de/cms121/tfk/artikel/2011-01-27_glas pavillon.shtml)

**Gemeinsames Abendessen mit Teilnehmern des internationalen Workshop-Programms**

(k/w-Buffer)  
Getränke sind bitte direkt vor Ort zu bezahlen.

Der zentral gelegene Glaspavillon wurde von den Stuttgarter Architekten Dipl.-Ing. Jörg Hieber und Dipl.-Ing. Jürgen Marquardt entworfen und am 08. September 2000 eröffnet. Die gläsernen Außenwände können teilweise oder vollständig geöffnet werden. Die tragenden Glasstützen bestehen aus 42 mm Verbundsicherheitsglas. Für Ausstellungszwecke stehen die fünf von allen Seiten Einsicht gewährenden Glasvitrinen, aber auch der gesamte Innenraum zur Verfügung.

Der Namensgeber Hans Schmitz (1933 – 1999), war Marketing- und Vertriebschef bei Saint-Gobain Glass Deutschland in Aachen und bekannte Persönlichkeit des Bauglasgeschäftes.

---

## 2 Samstag, 22. September 2018, in Rheinbach

---

### 2.1 09.00 – 18.10 **FA-V-Sitzung: Ratssaal im Glasmuseum Rheinbach, 1. OG** Himmeroder Wall 6, 53359 Rheinbach

---

Parkmöglichkeiten : vor dem Glasmuseum (gebührenpflichtig);

Bahn: Bahnhof – Glasmuseum: ca. 800 m Fußweg  
ÖPNV: rvk.de, swb-nahverkehr.de  
(alle Angaben ohne Gewähr)

---

#### 2.1.1 09.00 – 18.10 **Vortragssitzung**

09.00 – 09.10 Begrüßung der Teilnehmer durch  
**Dr. Christina Schroeter-Herrel**, Vorsitzende des Fachausschusses

09.10 – 09.35 **Dr. Ruth Fabritius**, Rheinbach:  
„Vom Verlags- zum Glaskunsthandwerksbetrieb: Zum Strukturwandel der nordböhmischen Glasveredlungsindustrie nach der Ansiedlung im Raum Rheinbach“

09.40 – 10.05 **Wieland Kramer**, Wuppertal:  
„Von der Weser über die Ruhr an die Amstel – Migrationsbewegungen deutscher Glasmacher des 18. und 19. Jahrhunderts in die Niederlande“

10.10 – 10.35 **Dr. Martin Zimmermann**, Lübeck:  
„Wandernde Glashandwerker im Frühmittelalter“

---

10.40 – 11.10 **Kaffeepause** (in der Tagungsgebühr enthalten)

---

11.10 – 11.35 **Dr. Friederike Naumann-Steckner**, Bonn:  
„Der Kölner Schneckenbecher“

11.40 – 12.05 **Dr. Martin Grünewald**, Titz:  
„Provenienz Hambach: Gläserne Grabfunde – Breites Produktionsspektrum der Glaswerkstätten zwischen Köln, Jülich und Rheinbach“

12.10 – 12.35 **Dr. Anna-Barbara Follmann-Schulz**, Bonn:  
„Vom Hambacher Forst nach Toledo/Ohio – Kurzmitteilung zu einer römischen Glasschale“

---

12.40 – 13.30 **Mittagsimbiss** (in der Tagungsgebühr enthalten)

---

13.30 – 13.55 **Klaus Jahn**, Ilmenau:  
„Die „Venezianer Glashütte“ von Tambach-Dietharz“

14.00 – 14.25 **Prof. Dr. Sebastian Strobl**, Erfurt:  
„Malen mit Glasperlen. Eine Aufforderung zur Katastrophe und wie man sie wieder wett macht“

14.30 – 14.55 **NN**:  
„Provenienzforschung in Zusammenhang mit kunsthandwerklichen Gegenständen“

15.00 – 15.25 **Dieter Schaich**, München:  
„Unbekannte spätmittelalterliche und neuzeitliche Glasfunde aus oberbayerischen Seen“

---

---

<b>15.30 – 16.00</b>	<b>Kaffeepause</b> <i>(in der Tagungsgebühr enthalten)</i>
----------------------	--

---

<b>16.00 – 16.25</b>	<b>Dr. Romana Rebbelmund</b> , Köln: „Gebrauchsglas von Peter Behrens – Eine Revision anlässlich seines 150. Geburtstags“
<b>16.30 – 16.55</b>	<b>Dr. Wolfgang Schmölders</b> , Krefeld: „Printmedien im digitalen Zeitalter am Beispiel vom Studioglasmagazin GLASHAUS“
<b>17.00 – 17.25</b>	<b>Walter Dernbach</b> , Rheinbach: „Zwischen Kreativität und Markt – Herausforderungen an die Ausbildung der Glasfachschule Rheinbach heute“

---

<b>2.1.2</b>	<b>17.30 – 18.00</b>	<b>Info-Kurzreferate</b>
--------------	----------------------	--------------------------

In Kurzbeiträgen von **maximal 5 Minuten** können Informationen übermittelt oder spezielle Probleme zur Diskussion gestellt werden (z.B. Hinweise auf Ausstellungen, neue Publikationen, Forschungsvorhaben etc.). Außerdem sollen auch Glaskünstler auf diese Weise neue Arbeiten vorstellen können. Tagungsteilnehmer, die ein Info-Kurzreferat vortragen möchten, werden gebeten, ihr Thema sowie eine kurze Zusammenfassung (als Vorlage für das später zu erstellende Protokoll) per E-Mail an [doms@hvg-dgg.de](mailto:doms@hvg-dgg.de) zu senden.

Hinweis: Bei der Vorbereitung Ihres Info-Kurzreferates mittels Powerpoint-Folien bitten wir, **nicht mehr als drei Folien** zu verwenden, damit die **Gesamtrededzeit von 5 Minuten** nicht überschritten wird.

---

<b>2.1.3</b>	<b>18.00 – 18.10</b>	<b>Verschiedenes</b>
--------------	----------------------	----------------------

---

### 3 Sonntag, 23. September 2018, in Rheinbach (fakultativ)

---

3.1 11.00

**Festakt „50 Jahre Glasmuseum“ und  
Eröffnung der Ausstellung „50 Jahre – 50 Gläser“**  
Himmeroder Wall 6, 53359 Rheinbach  
<http://glasmuseum-rheinbach.de/>

*Veranstaltungsort: Ratssaal im Glasmuseum*

---

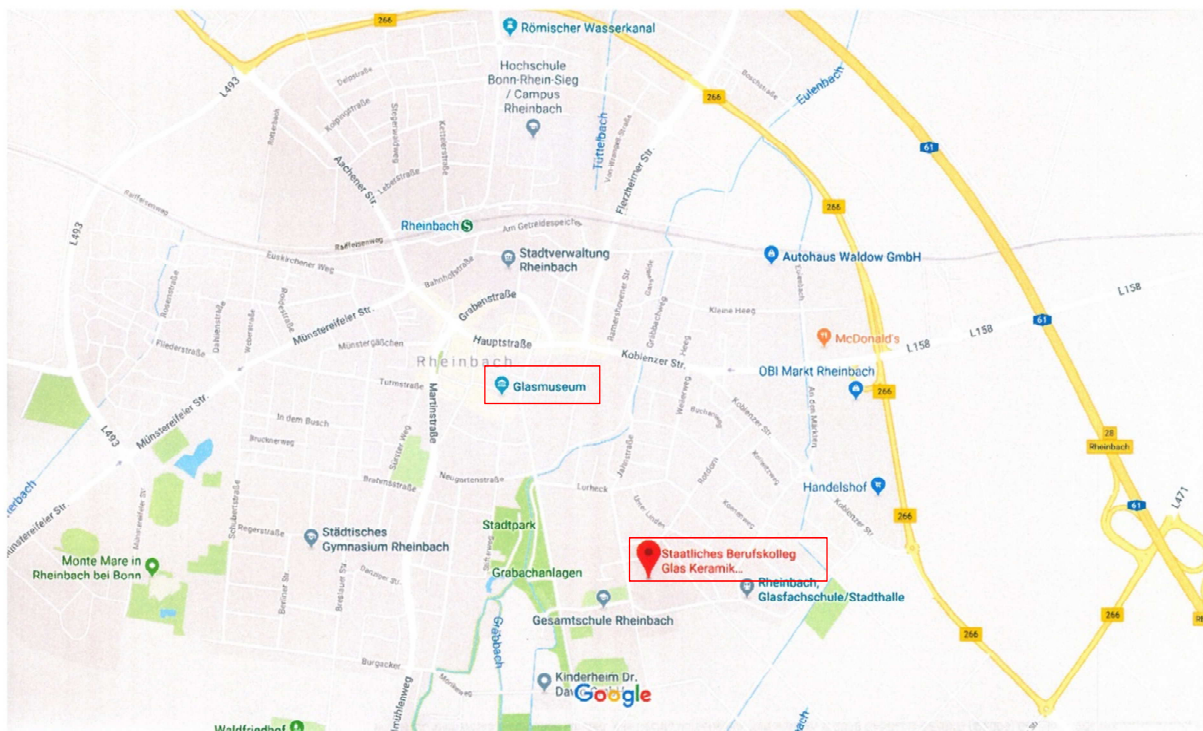
Parkmöglichkeiten: vor dem Glasmuseum (am Sonntag nicht gebührenpflichtig)

---

Die Ausstellung „50 Jahre – 50 Gläser“ ist eines der zentralen Projekte des Rheinbacher Jubiläumsjahrs, das die Entwicklung der Sammlung anhand von Schlüsselwerken in den Fokus rückt. Damit wird die Geschichte des Rheinbacher Glases, dessen Anfänge mit den immer noch aktuellen Themen Flucht, Vertreibung und Neuanfang verknüpft sind, für die jüngere Generation neu erzählt werden. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Beiträgen von 50 Rheinbacher Persönlichkeiten zu 50 ausgewählten Glasobjekten, die einen Querschnitt der Sammlung darstellen und ein Schlaglicht auf die Ausstellungen des Museums von seinen Anfängen bis heute werfen.

---

\* \* \*





## HINWEISE FÜR TAGUNGSTEILNEHMER

### Zimmerbestellung

Ihre Zimmerbestellung haben Sie sicher bereits vorgenommen, wenn nicht, **bitte umgehend** melden bei:  
den Ihnen mit der ersten Information über den FA V im April bekannt gegebenen Hotels (Hotel Nord, Stadthotel Rheinbach Haus Streng, Waldhotel Rheinbach) oder über die bekannten Buchungsportale im Internet.

### Tagungskostenbeitrag

DGG-Mitglied	€	120
Nichtmitglied	€	180
Schüler / Studenten	€	40
Begleitperson (= Familienangehörige(r))	€	120
Tageskarte Freitag, 21.9.18 (DGG-Mitglied / Nichtmitglied)	€	75 / 95
Tageskarte Samstag, 22.9.18 (DGG-Mitglied / Nichtmitglied)	€	75 / 95
Abendessen am 21.9.18	€	30

Der Tagungskostenbeitrag ist bitte zu überweisen auf unser Konto bei der Postbank, BIC **PBNKDEFF**, IBAN **DE05 5001 0060 0055 6066 02** mit dem Kennwort "FA V 2018".  
**Vergessen Sie bitte nicht, auch Ihren Namen anzugeben.**

Für Überweisungen aus dem Ausland: Bitte bankgebührenfrei überweisen.

### Mitgliedschaft in der DGG

Tagungsteilnehmer, die Mitglied der DGG werden möchten, bitten wir, Informationen und Unterlagen anzufordern bei:

Deutsche Glastechnische Gesellschaft e.V., Siemensstraße 45, D-63071 Offenbach  
Tel.: +49 69 975861-0; Fax: +49 69 975861-98 oder unter  
[www.hvg-dgg.de/home/dgg/mitgliedschaft.html](http://www.hvg-dgg.de/home/dgg/mitgliedschaft.html)

### Protokoll der Herbstsitzung des FA V 2017 in Coesfeld

Das Protokoll der FA-V-Sitzung des vergangenen Jahres kann im Internet eingesehen werden unter:  
[www.hvg-dgg.de/download/gremien/fa-v.html](http://www.hvg-dgg.de/download/gremien/fa-v.html)

### Anmeldung zur FA-V-Sitzung 2018

Die Anmeldung ist nur über das Internet möglich unter: <https://dgg.converia.de/?sub=45>  
Anmeldeschluss: 10. September 2018.

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHE  
GLASTECHNISCHE GESELLSCHAFT

gez. Dr. T. Jüngling  
(Geschäftsführer DGG)

gez. Dr. C. Schroeter-Herrel  
(FA-Vorsitzende)

Offenbach, 2. August 2018